

Katalogbeitrag
zum Vortrag von Grita (Kurze inhaltliche Angaben)

Die beweglichen Bilder - zum Beispiel in Österreich

Die Videoszene in Österreich wird von drei Phänomenen bestimmt:

1.) Es gibt eine lebendige Szene mit vielen jungen, **interessanten Künstlern**, die sich nicht nur im Bereich Video profilieren, sondern meist auch interessante **Objektkünstler** sind und sich sehr oft auch als **Musiker** einbringen. Diese ist sicherlich gefördert durch eine künstlerisch produktive Situation in der Medienklasse der Hochschule für Angewandte Kunst mit Persönlichkeiten, die als Impulsgeber fungieren wie Karl Kowanz, Peter Weibel ua.

2.) Der ORF mit seiner Sendung **Kunststücke** und dem 1985 stattgefundenen **ORF-Video Biennale**

Jeden Freitag abend wird ein über mehrere Stunden gehendes Programm im österreichischen Fernsehen ausgestrahlt, bei dem ein bestimmter Teil stets dem Videoband von Bildenden Künstlern gewidmet ist.

Im Juni 1985 konnte Grita Insam als Konsulentin der ORF-Redaktion **Kunststücke** ein drei Abende umfassendes Programm zusammenstellen, das neben einer **Liveshow mit Künstlern** wie Falk, Von Bruch, Rosenbach, Burki im Samstag Abendprogramm, eine didaktisch aufbereitete Informationssendung über Videoart unter dem Titel "**Videogezeiten**" und eine ganze Nacht hindurch künstlerische Videos ungekürzt unter dem Titel "**Videomania**" präsentierte, umfaßte.

Gleichzeitig wurde von der **ars electronica** in Zusammenarbeit mit der genannten **Kunststücke**-Redaktion ebenfalls ein abwechslungsreiches Programm ausgestrahlt.

(siehe Katalog "ars electronica - ORF Videonale 1986")

Diese konstante Ausstrahlung von Videokunst über das öffentliche Fernsehen, das sowohl der **Kunststücke**-redaktion als auch dem Landessludio Oberösterreich mit seinem Programm zum festival "**ars electronica**" ist eine Belebung der Videoszene, ohne, daß dabei zusehr die Hoffnung auf ein breites Publikum genährt würde. Als demokratisches Medium wird hier vielmehr die Aufgabe erfüllt, einer Minderheit bestimmte Rechte einzuräumen.

Vorführung: Videogezeiten 90 min., VHS

3.) Videotheater in Österreich

In Italien hat das Videotheater sich als autonome Kunstform so weit durchgesetzt, daß es dafür eigene Festivals gibt. (Festival di città di Rimini)

In Österreich mangelt es auch bei den experimentellen Theatergruppen an Bereitschaft mit den neuen Medien zu arbeiten.

So sind es die Videokünstler, die ihre Video-performances und Installationen in den theatralischen Bereich expandierten.

Beispiele:

Peter Weibel Video Oper "Der künstliche Wille"

Uraufführung, ars electronica Linz, September 1984, wo Großbildprojektionen mit Live-Kamera und gespeicherten Bildern eine Interaktion mit dem Bühnengeschehen eingingen.

Gudrun Bielz und Ruth Schnell

schufen für das Theaterstück "Das MU - Rätsel" nach dem Buch Goedel - Escher - Bach von Douglas Hofstadter eine Video-Bühnen-Installation mit Schleifen, Spiegelungen, Krebsgängen und Fractals (fragmentarische Selbstähnlichkeit ins Unendliche, um organische Formen der Natur wie Wolken, Wasserströmungen nachzubilden).

6 Tapes zu den Musikteilen des Stückes (Farben-Computerprogramme, Laser und Aufnahmen bis zur 10. Generation) und eine live Kamera schwarzweiß überträgt die Ausschnitte aus dem Bühnenraum gleichzeitig auf 5 Monitore.

Uraufführung Steirischer Herbst 1985 durch Die Chauvinisten
Regie Hubert Kramer

2 jüngere Videoperformance Künstlerinnen

Ursula Pühringer und Ilse Gassinger schufen ebenfalls erweiterte Videoperformances die mit Solotheaterstücken bzw. Monodramen verglichen werden können.

Slocking Walkman 1986

Dietmar Schipperl, Körperaktion

Karl Kowanz schuf 1987 ebenfalls bei der "ars electronica" und 1988 in der Galerie Grita Insam 2 Stücke mit dem Titel "Zwei Zimmer", wo Musik und Video live interagierten. Die Künstler schufen in zwei Räumen sich gegenseitig beeinflussende Werke mit Hilfe von Synthesizern, Live Musik, Videoinstallationen und optischen Effektgeräten.

Zur Demonstration zirka 30 min.

Das ist seit langem mein längster Brief.
Rinaldo, falls noch irgendwelche Fragen offen sind, fuß mich an.

Mit freundlichen Grüßen
Grita Insam

A. V. Weitzelhuber